



Leipzig, 14. September 2004

Jack Unterweger: Mörder – Dichter – Frauenheld 10 Jahre nach Österreichs Jahrhundertfall

Lesung mit Schauspielerin Trixi Danell sowie anschließende Diskussion mit Autorin und Rechtsanwältin Astrid Wagner

Dienstag, 12. Oktober 2004, 19:30 Uhr
Grazer Congress
Casino Graz
Landhausgasse 10
A-8010 Graz

Die Wiener Rechtsanwältin Astrid Wagner rollt Österreichs wohl spektakulärsten Kriminalfall wieder auf. Der langgesuchte Serienmörder, Dichter und Frauenheld Jack Unterweger wird im Juni 1994 in Graz nach einem umstrittenen Prozess zu lebenslangem Zuchthaus verurteilt. „Ich war nicht der Täter, ich bin nicht der Täter, ich habe mit keinem der Morde etwas zu tun“, beteuert Unterweger noch in der Nacht des Urteils. Er erhängt sich kurz darauf in seiner Zelle.

Der Ex-Kellner, Hilfsarbeiter und DJ Unterweger, der 1974 wegen Mordes an einer Frau verurteilt wurde, avanciert bereits im Gefängnis zum Schriftsteller und wird mit Dichterlorbeeren für seine Autobiografie „Fegefeuer“ überhäuft. Aufgrund einer Petition von 700 Intellektuellen entlässt man den prominenten Häftling vorzeitig. Inzwischen als Journalist und Shootingstar der Literaturszene sowie unverzichtbares *Enfant Terrible* der Wiener Schickeria gefeiert, gerät er kurze Zeit später wiederum unter Tatverdacht und wird wegen Mordes an mehreren Prostituierten gesucht. Die Tatorte sind Graz, Prag, Bregenz, L.A. und Wien. Auf der gemeinsamen Flucht mit seiner kaum volljährigen Freundin verhaftet ihn das FBI in Miami.

Erstmals setzten Fahnder modernste Wissenschaft in dem von einer beispiellosen Medienpräsenz begleiteten Indizienprozess ein: Mit Hilfe eines FBI-Zentralcomputers wurden die Opferauswahl und die Tötungsart statistisch ausgewertet; per Spektralanalyse untersuchte man Fasern, die von Unterwegers Schal stammten und leitete daraus eine Opfer-Täter-Beziehung ab. Schließlich führte die neuartige DNA-Analyse eines Haares, welches man im Umfeld eines Opfers fand, dazu, dass Unterweger zu 99,9 Prozent als Täter in Frage kam.

Weitere Informationen, Fotos, Rezensionsexemplare und Interviewtermine erhalten Sie bei:

Christiane Völkel, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Militzke Verlag e.K., Huttenstraße 5, 04249 Leipzig
Tel. (0049) 0341 / 4 26 43 20, Fax (0049) 0341 / 4 26 43 26, eMail: presse@militzke.de
oder unter www.militzke.de

Astrid Wagner hat den „Jahrhundertfall Unterweger“ während ihrer Zeit am Grazer Gericht persönlich miterlebt. Ihr Tatsachenbericht zeigt die Dynamik einer Allianz von Justiz, Exekutive und Massenmedien. Die Anwältin greift in ihrem Buch provozierende Fragen auf: Wer kontrolliert eine Polizei, die unter Erfolgsdruck zu vielem fähig scheint? Nach welchen Kriterien werden Geschworene ausgewählt? Ist es Aufgabe des Richters, die Anklage zum Erfolg zu führen? Eilte Unterweger der Ruf des Serientäters voraus und machte dies seine Verurteilung erst möglich?

Die Autorin:

RA Mag. Astrid Wagner, geb. 1965, verbrachte viele Jahre ihrer Kindheit und Jugend in Wien und Paris, studierte Rechtswissenschaften, absolvierte eine Dolmetscherausbildung (Französisch und Italienisch) in Graz und arbeitet heute als Strafverteidigerin in Wien.

Aktualisierte Taschenbuchausgabe im September 2004:

Astrid Wagner
Mörder Dichter Frauenheld
Der Fall Jack Unterweger
288 Seiten und zahlreiche Abbildungen
ISBN 3-86189-617-6
9,90 € [D] / 18,10 sFr

(Das Buch erschien 2001 in erster Auflage im Hardcover im Militzke Verlag unter dem Titel „Jack Unterweger. Ein Mörder für alle Fälle“.)

Ausgewählte Pressestimmen:

„Posthume ‘Entlastungsschrift’“ (NEWS)

„Entstanden ist nicht nur ein Protokoll juristischer Fehlritte, sondern auch das erschütternde Porträt eines Verzweifelten in einer modernen Hexenjagd.“ (TIROLERIN)

„Mit einem hat sie recht: mit der Problematik der medialen Vorverurteilung.“ (DIE PRESSE)

„Die Anwältin Astrid Wagner rollt den Fall neu auf.“ (Kronenzeitung)

„Wagner berichtet häufig aus der Perspektive einer Vertrauten Unterwegers, was dem Buch eine persönlich, häufig subjektive Note verleiht.“ (Rechtsmedizin 1, 2004)

„In einem 288 Seiten starken Buch rechnet Astrid Wagner mit der Justiz ab.“ (WOMAN)

Weitere Informationen, Fotos, Rezensionsexemplare und Interviewtermine erhalten Sie bei:

Christiane Völkel, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Militzke Verlag e.K., Huttenstraße 5, 04249 Leipzig
Tel. (0049) 0341 / 4 26 43 20, Fax (0049) 0341 / 4 26 43 26, eMail: presse@militzke.de
oder unter www.militzke.de